



# Grosser Umzug im BZ Wesemlin

Nr. 1  
Euses

# Quartier

Forum des Quartiervereins  
Wesemlin | Dreilinden

Frühling 2009

### 3 Quartierpolizei

Eichmann geht, Gwerder kommt

### 4 Erzählnacht

Wenn Schüler freiwillig zur Schule gehen

### 7 Häuser und ihre Bewohner

Wo Studierende gerne wohnen

### 9-10 Rückblick

GV Quartierverein und Wäsmeli-Fasnacht

### 12 Wettbewerb

BZ Dreilinden Agnes heisst das Siegerprojekt

*Ende Januar leerte sich Haus Morgenstern. 75 Bewohnerinnen und Bewohner zogen um. 2010 will man im sanierten Haus wieder Weihnachten feiern.*

28. Januar 2009, 8 Uhr früh. Es ist ein trüber Tag. Das Haus Morgenstern des Betagtenzentrums Wesemlin steht verlassen da, im 3. Stock ist ein Rollladen zur Hälfte heruntergelassen. Nur in der Küche brennt Licht. In der Cafeteria sitzen die Männer der Umzugsfirma beim Kaffee.

#### *Eine kurze Reise für einen langen Aufenthalt*

Am Tag zuvor war grosser Zügeltag; ein von sieben. Nach dem Mittagessen fuhr ein Car vor, bedruckt mit Matterhorn und Palmenstrand. Doch es ging weder in die Ferien nach Zermatt, noch ans Meer. Reiseziel war das Pflegeheim Hirschpark, wo die betagten Menschen die nächsten eineinhalb Jahre wohnen werden, weil Haus Morgenstern umgebaut wird (s. QZ Herbst 08). Damit sie möglichst komfortabel reisen konnten, waren die Sitze aus dem Car entfernt worden. So konnten die Passagiere direkt mit dem Rollstuhl ins Gefährt gehievt werden. „Viele Bewohnerinnen und Bewohner dachten,

dass sie einen solche Umzug nicht mehr schaffen“, sagt Daniel Andenmatten, Leiter des BZ Wesemlin. Doch der Umzug sei erstaunlich ruhig verlaufen. Das Dank der guten Organisation und der Mithilfe und Unterstützung von Angehörigen, Freiwilligen und Zivilschützern.

#### *Viele Helfer für einen reibungslosen Umzug*

Die Vorbereitungen für den Umzug dauerten ein halbes Jahr. Doch davon merkten die Bewohnerinnen und Bewohner wenig. Erst zwei Tage vor dem Umzug packten Helferinnen gemeinsam mit den Bewohnern die Habseligkeiten ein, etikettierten Kisten, Gepäck und Möbel. „Wir wollten die Menschen möglichst lange vor den Umtrieben verschonen“, sagt Zentrumsleiter Andenmatten. Am Umzugstag hiess es dann geduldig sein. Rund 20 Zivilschützer halfen den Bewohnern, die Wartezeiten zu überbrücken. Sie gingen mit ihnen spazieren, lasen aus der Zeitung vor, assen mit



Hans Studer unterwegs zum Bus



Kurze Reise für einen längeren Abschied

ihnen zu Mittag und jassten. Viele genossen diese Aufmerksamkeit, und für die Zivilschützer war die Betreuung eine willkommene und dankbare Abwechslung. Während die Bewohner auf den Car und die Reise ins vorübergehende Zuhause warteten, wurde das Zügelgut über die Hinterseite des Hauses in Lastwagen verladen, an den neuen Ort gebracht und die Zimmer eingerichtet. So, dass sich die Betagten am neuen Ort schon etwas zu Hause fühlten.

## Rückkehr Ende 2010

Insgesamt 75 Menschen mussten vom Wesemlin in die Provisorien Haus Saphir und Hirschpark umziehen. „Viele waren gespannt auf die neue Umgebung“, sagt Daniel Andenmatten. Die nächsten zwei Jahre werden die Bewohner zwar an einem neuen Ort, doch in vertrauter Umgebung leben. Dass das Personal ebenfalls umzog, sei wichtig und beruhigend gewesen. Daniel Andenmatten blickt positiv zurück. „Alles lief reibungslos“. Und bestimmt in die Zukunft. „Weihnachten 2010 feiern wir im umgebauten Haus Morgenstern gemeinsam Weihnachten.“

Barbara Stöckli



Hedwig Hertlin ist in guten Händen

## Worte des Präsidenten

Lieber Quartierbewohnerinnen und -bewohner

Am 13. März 2009 hat der Quartierverein Wesemlin-Dreilinden seine jährliche Generalversammlung abgehalten. Das zahlreiche Erscheinen der Vereinsmitglieder hat den Vorstand gefreut und geehrt. Unter den zahlreichen Ehrengästen durften wir auch Stadtrat Kurt Bieder und Nationalrat Pius Segmüller begrüßen. Der Vorstand orientierte über das Vereinsjahr 2008 sowie über laufende und künftige Projekte des Vereins.



Der Vorstand des Quartiervereins verändert sich. Zwei langjährige und engagierte Mitglieder, Peter Häfliger (Vizepräsident) und Marietta Illi (zuständig für das Protokoll und die Helfergruppe) sind zurückgetreten. Ich danke ihnen für die grosse Arbeit und ihre Freundschaft. Erfreulich ist, dass wir mit Pedro Vescoli und Gurli Suter zwei neue Köpfe in den Vorstand wählen konnten, welche sich mit Sachverstand und Herzblut für unser Quartier einsetzen werden. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit im neuen Vorstand, der sich an der nächsten Sitzung selber konstituieren wird. Auch unser Kassier, Reto Kron, möchte sein Amt demnächst abgeben. Wir sind derzeit auf der Suche nach einer aufgestellten Person mit Flair für Zahlen und Freude an der Quartierarbeit. Interessenten können sich gerne melden.

Roland Eichmann, unser langjähriger Quartierpolizist, wurde an der GV verabschiedet, da er in den wohlverdienten Ruhestand geht. Ich danke ihm für seinen Einsatz und seinen freundlichen Umgang mit uns Bewohnern. Der Nachfolger, Günther Gwerder, der unser Quartier bereits bestens kennt, sei herzlich willkommen. Wir begrüßen auch die Politik der Stadt, die polizeiliche Versorgung der Quartiere weiter zu stärken und dafür namentlich bekannte Quartierpolizisten einzusetzen.

Der „Wäsmeli-Oskar“, die Auszeichnung zum verdienstvollsten Wesemlianer des Jahres, geht dieses Jahr an das Kochteam, welches an den jährlichen Quartierfesten im September jeweils das Essen zubereitet. Die unvergleichliche Paella, die Pastagerichte mit den feinen Saucen und die köstlichen Grilladen sind allen Festbesuchern in bester Erinnerung. Ich danke dem Kochteam für die engagierten Einsätze und freue mich auf weitere kulinarische Höhepunkte.

Peter Schumacher

Präsident des Quartiervereins Wesemlin-Dreilinden



Günther Gwerder und Roland Eichmann

## Günther Gwerder kommt

Sein Gesicht kennen viele Quartierbewohnerinnen und -bewohner, denn Günther Gwerder wohnt seit 16 Jahren im Wesemlin. Ab Anfang April wird er als Quartierpolizist das Quartier Maihof und Wesemlin betreuen.

Seine Familie stammt ursprünglich aus dem Muothatal. In Arth besuchte Günther Gwerder die Volksschule. Danach verbrachte er fünf Jahre im Tessin, wo er eine Lehre als Koch absolvierte.

Auf seinem gelernten Beruf arbeitete Günther Gwerder nie. Statt in die Küche zog es ihn hinaus ins Freie. Er begann in verschiedenen Gärten Unterhaltsarbeiten zu übernehmen. Weil er Spass hatte an dieser Arbeit, bildete er sich auf diesem Gebiet weiter. Heute noch pflegt er Gärten, spielt auf seinem Schwyzerörgeli oder malt in seiner Freizeit Bilder.

1980/1981 folgte dann die Ausbildung zum Polizisten. Seit 28 Jahren gehört Günther Gwerder dem Polizeicorps der Stadt Luzern an. Doch mit bald 50 Jahren möchte er sich beruflich verändern. Weil er sich gerne draussen aufhält und den Kontakt zu den Mitmenschen mag, reizt ihn die neue Aufgabe.

Günther Gwerder ist mit Isabella Gwerder verheiratet. Sie betreibt im Wesemlin einen Kosmetiksalon. Sie haben einen 15-jährigen Sohn und wohnen im Oberlöchli.

Der neue Quartierpolizist kennt das Quartier und seine Bewohner gut. Er möchte ein offenes Ohr haben für ihre Anliegen und Sorgen. Günther Gwerder ist ein Mensch, den nicht so schnell etwas aus der Ruhe bringt und ist deshalb stets bereit, Streit zu schlichten und bei Meinungsverschiedenheiten zu vermitteln. Er kennt die neuralgischen Punkte im Quartier, an denen man hin und wieder für Ruhe und Ordnung sorgen muss.

Zu den Aufgaben der Quartierpolizei gehören neu auch sicherheitspolizeiliche Aufgaben. So nimmt sie Einbrüche und kleinere Unfälle selbst auf. Auch die Arbeitszeiten werden neu geregelt. Als Quartierpolizist gehört Günther Gwerder einem der sechs Einsatzzüge der Stadtpolizei an und arbeitet wie diese im Schichtbetrieb. Dadurch wird es ihm möglich, auch einmal abends und gelegentlich an Wochenenden unterwegs zu sein.

Günther Gwerder freut sich auf seine neue Aufgabe und wünscht sich, dass ihn die Bewohnerinnen und Bewohner bei Problemen kontaktieren, denn er sieht sich als Anlaufstelle für ihre Anliegen.

(Tel. 041 208 77 41 oder Notruf 117)

*Ursuele Riechsteiner*

## Roland Eichmann hört auf

Sein Gesicht kennt fast jeder im Quartier, auch wenn er in der Regel eine Polizeimütze trägt. Immer perfekt in Uniform gekleidet und mit Krawatte, durchwandert er das Wesemlin seit bald 20 Jahren. Doch Mitte April ist Schluss - Roland Eichmann geht in Pension.

1970 kam er zur Stadtpolizei und war er in verschiedenen Funktionen und Hierarchiestufen tätig. Ende 1990 wechselte Roland Eichmann zur neu geschaffenen Quartierpolizei als „Mann der ersten Stunde“. Anfangs waren die Menschen im Quartier skeptisch. Böse Zungen behaupteten, die Stadt wolle ihre Bürger überwachen. Ganz anders tönte es, als die Stadt plante, die Quartierpolizisten abzuschaffen. Da wehrten sich die Bürgerinnen und Bürger für ihre Polizisten.

Quartierpolizist war Roland Eichmann mit Leib und Seele. Er schätzte die Selbständigkeit und die Kontakte zur Bevölkerung. Sein Engagement zum Wohl der Quartierbevölkerung und des Polizeikorps trug zum guten Ruf der Stadtpolizei bei.

Roland Eichmann geht vorzeitig in Pension. Er hat nun vermehrt Zeit für die Familie und seine vielen Hobbys, zu denen Singen, Garten und Jassen gehört

*Peter Häfliger, Barbara Stöckli*

# Erzählnacht

Einem Hörspiellauschen, sich neben eine Vorleserin setzen, welche eine spannende Geschichte erzählt oder einfach in der Bibliothek stöbern – Schülerinnen und Schüler hatten die Wahl und nutzten sie. Es war Erzählnacht in den Schulhäusern Felsberg und Unterlöchli. Sie liegt zwar schon ein paar Monate zurück, doch die Lehrerinnen und Lehrer erinnern sich gerne an den gemütlichen und freudeerfüllten Abend, welcher ganz im Zeichen der Bücher und Geschichten stand. Für einmal waren die Schultüren länger geöffnet, nämlich von 17.30 bis 21 Uhr. Auch die Bibliotheken der beiden Schulhäuser legten eine Abendschicht ein und einige Klassenzimmer sowie der Singsaal waren gemütlich eingerichtet. Damit es den Leseratten und den Geschichtenhörern an nichts fehlte, gab es Punsch. Als Vorleserinnen und Vorleser machten sich die Lehrpersonen hervorragend und stießen vor allem bei den Schülerinnen und Schülern der Unter- und Mittelstufe auf ein grosses Echo. Die Erzählnacht war ein sehr begehrtter Anlass. Allerdings wünschten sich die Lehrpersonen, bei einem nächsten Mal auch die älteren Primarschüler etwas zahlreicher anzutreffen.

*Silvia Peterhans*

## Werden auch Sie Mitglied

Der Quartierverein Wesemlin-Dreilinden wurde 1927 in Luzern gegründet und ist politisch und konfessionell neutral.

Er stellt sich folgende Aufgaben:

- er wahrt und fördert die Quartierinteressen auch vor den Behörden
- er pflegt die Quartiergemeinschaft
- er nimmt Anregungen und Wünsche entgegen
- er fördert die Kontakte im Quartier
- er führt Veranstaltungen und Anlässe durch

Interessieren Sie sich für die Belange Ihres Quartiers?

Es freut uns, Sie willkommen zu heissen.

Melden Sie sich mit beiliegendem Talon an.

- Ich melde mich als Einzelmitglied an. CHF 25.-  
 Wir melden uns als Doppelmitglieder an. CHF 40.-

Name

Vorname

Strasse

PLZ/Ort

Datum/Unterschrift

Quartierverein Wesemlin-Dreilinden c/o Karen Ziegler, Stauffacherweg 15, 6006 Luzern

## Jugendarbeit auf drei Rädern!

Seit Herbst 2008 fährt ein auffälliges, lautes Dreiradmobil im Wesemlin umher. Was ist das? Es ist das Jugend-Mobil. Die Jugendarbeitenden Simone und Mark Steffen-Brändle (Team Nord) lancierten dieses Projekt, um bei den Kids und Jugendlichen vor Ort sein zu können. Das Jugend-Mobil steht jeden Mittwochnachmittag auf dem Pausenplatz Maihof und am Donnerstag gegen Abend auf dem Pausenplatz Utenberg.

Mit dem Jugend-Mobil sind wir mobil. Wir können direkt vor Ort mit den Jugendlichen in Kontakt kommen, ihre Bedürfnisse und Anliegen aufneh-

men, zusammen Projekte und Ideen ausarbeiten und umsetzen. Wir sind da, wenn Jugendliche Fragen haben, hören zu und leisten auch Support bei der Weitervermittlung an Fachstellen.

Das Jugend-Mobil bietet aber auch Spass und Unterhaltung. Dank einer sehr guten Infrastruktur mit Musik- und Lichtenanlage, DJ-Pult, In- und Outdoor-Spielen, einem Eventzelt, mit Tischen und Stühlen kann das Jugend-Mobil sofort für die verschiedensten Anlässe bereit stehen. Wie zum Beispiel für ein Konzert im Kids-Treff Wesemlin mit der Quartierband King Arthur.

Wenn Ihr also das Mobil hört oder sieht, nicht flüchten, sondern winken!

Das Projekt wird von der Katholischen Kirchgemeinde der Stadt Luzern getragen und unterstützt.

*Mark Steffen*

Mehr Infos und Fotos auf [www.jugend-mobil.ch](http://www.jugend-mobil.ch)



*Das Jugendmobil auf dem Pausenplatz Utenberg*



*King Arthur in Action!*

## Hereinspaziert: Wesemlin-Zirkus Caramelli geht in seine 11. Saison!

Der Quartier- und Kinderzirkus Caramelli geht dieses Jahr in die 11. Saison.

24 junge Artistinnen und Artisten fiebern ihrem grossen Auftritt entgegen. Sie zeigen auch dieses Jahr wieder ein vollkommen neues, buntes Zirkusprogramm, das Sie begeistern wird. Geprobt wird an einem Wochenende und in den Osterferien unter der artistisch-künstlerischen Leitung von Dominik Holl, Laeticia Blättler und Julian Vogel.

Mit grosser Freude laden wir Sie alle ein zur grossen Abendvorstellung am Freitag, 24. April 2009, um 18.30 Uhr in der Turnhalle Felsberg (Kollekte) mit anschliessendem Apéro.

Lassen Sie sich vom jungen Charme, Witz, Temperament und von ganz viel Artistik verzaubern. Hereinspaziert, hereinspaziert in Ihren Zirkus Caramelli!

*Herzliche Zirkusgrüsse  
Esther Ackermann*

Nähere Informationen erhalten Sie unter 041 420 32 77.





Ein Bild von einem Bild.

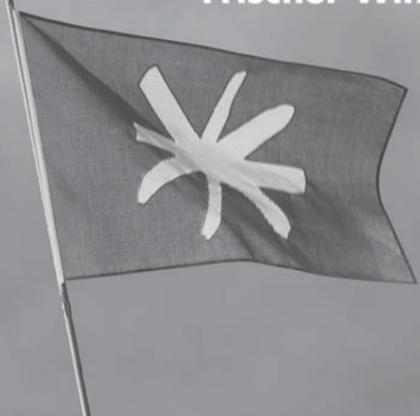
Xelos mit HD-LCD-Technologie liefert Ihnen auf Bild-diagonalen von 51 cm bis 94 cm hochauflösende Bilder in brillanter Qualität. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Verkaufsladen - Schibiweg 6 - 6006 Luzern - Tel. 041 420 45 44  
Servicecenter - Luzernerstr. 28 - 6030 Ebikon - Tel. 041 420 45 00

**LOEWE.**

Frischer Wind



Meine Bank 



Gygax 

www.gygaxgartenbau.ch  
Telefon 041 340 26 26

Schick in den Frühling

Exklusiv im Quartier  
für Sie und Ihn

**Coiffure Petra**

Testen sie uns  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Coiffure Petra und Team  
Wesemlinstrasse 72  
6006 Luzern  
041 420 86 18



**Frisch-fröhliche  
Frühlingsteller!**

Ein kleiner Schwatz, ein guter Tropfen, ein feines Mittagessen – das Restaurant Wesemlin steht allen offen, Tag für Tag von 9.00 bis 17.30 Uhr.

Das Haus Morgenstern steht im Umbau – mit Ausnahme der Küche. Und die zieht tagtäglich auch für Sie alle Register. Das Restaurant führen wir im Haus Abendstern weiter. Lassen Sie sich von ganz speziellen Ambiente und dem vielfältigen, abwechslungsreichen Angebot überraschen:

- **Helvetisches**  
Feines von Berg und Tal
- **Mediterranes**  
Ein Vorgeschmack auf Ferien
- **Vegetarisches**  
Leicht und bekömmlich

**... und nicht vergessen:**

- Sonntag, 10. Mai, ab 11.30  
**Spargelbüfett zum Muttertag**  
Ein kulinarisches Dankeschön!

Der grosszügige Raum bietet einen idealen Rahmen für ein Festessen, einen Apéro oder einen Familienanlass: Fragen Sie uns. Wir machen Ihnen gerne ein attraktives Angebot.

**Herzlich willkommen!**

im Betagtenzentrum    Restaurant Wesemlin  
Kapuzinerweg 12  
6006 Luzern  
Telefon 041 429 29 49

Reservieren Sie noch heute einen Fensterplatz.

Jetzt Schnupperwochen  
zum Testpreis von 168,- SFR



**Schönheits-OP ohne OP**

Der natürliche Weg gegen Falten. meso|Beauty Lift unterfüllt Ihre Haut. Mit einem Con-In Roll-on statt Injektion werden die Tiefen der Haut porotiert. Sanft, natürlich, angenehm. Sie wirken jünger, das Gesicht ist rein, ebenmässig und nahezu porenlos.

- Zehn Jahre jünger wirken!
- Ein makelloses Hautbild!
- Nadellos straffen!
- Tadellos jünger wirken!

Kosmetikstudio Isabella | Abendweg 22 | 6006 Luzern  
Tel+Fax 041 420 85 32 | Mobile 079 432 18 85  
info@kosmetikstudio-isabella.ch | www.kosmetikstudio-isabella.ch



wäsmeli  
**drogerie**  
reform  
haus

TV Premiere  
der Wäsmeli Drogerie  
auf 

am 1. Mai 2009 20.20Uhr

**Einladung  
TV Premiere Apéro  
2. Mai 2009 ab 11.00 Uhr**

Es sind alle herzlich eingeladen.  
Auf Ihr kommen freut sich das  
ganze Wäsmeli Drogerie + Reformhaus Team

Wäsmeli Drogerie + Reformhaus Gmbh  
Mettenwylstrasse, 6006 Luzern  
Tel. 041 420 35 20  
info@waesmeli-drogerie.ch  
www.waesmeli-drogerie.ch

# Studentenheim mit Aussicht

Zwischen 1890 und 1895 erbaute der Architekt und Stadtrat Othmar Schnyder-Müller im Auftrag des Gipsermeisters Gedeon Berger an der Schweizerhausstrasse eine Gruppe schlossartiger Etagenvillen. Die ursprünglich von der Hitzlisbergstrasse her erschlossenen Bauten mit ihren Türmen, Erkern und Veranden haben den typischen Charakter neugotischer Herrensitze. Das Haus Hitzlisbergstrasse 4 diente bis 1920 als Hotel und Pension, danach wurde es als Wohnhaus genutzt. Späterer Besitzer der Liegenschaft war das Ehepaar Fischbacher-Labhardt, Fabrikanten, die selbst in der St. Charles Hall in Meggen wohnten. Gertrud Fischbacher vermachte einen grossen Teil ihres Vermögens der Evangelisch-reformierten Kirche, auch die Liegenschaft an der Hitzlisbergstrasse.

## *Einfach leben an privilegierter Lage*

In den Sechzigerjahren wurden die Wohnungen in Zweierzimmer umfunktioniert und ab 1968 führten Alice und Kurt Kehl das neue Studentenheim. Es folgten Sanierungsarbeiten, das Dach und die Aussenfassade wurden umfassend renoviert. Nach einem weiteren Leiterwechsel übernahm Suzanne Müller 1998 die Führung des Studentenheims. Zwei Frauen helfen ihr an vier Nachmittagen das Haus sauber zu halten. 27 Einzelzimmer stehen heute jungen Menschen in Ausbildung zur Verfügung. Die Zimmer sind möbliert mit einem Bett, einem

Schrank, einem Büchergestell und einem Pult. Den Bewohnerinnen ist es selbst überlassen, das Zimmer nach den eigenen Bedürfnissen und nach dem persönlichen Geschmack weiter einzurichten und zu verschönern. Diese Möglichkeit nutzen viele, wohnen sie doch oft mehrere Jahre im Studentenheim. Jedes Zimmer verfügt über ein Lavabo mit warmem und kaltem Wasser. Ein Badezimmer und eine Toilette gibt es auf jeder Etage. Einmal pro Woche reinigt das Personal in den Zimmern die Lavabos und die Böden. So hat man ein bisschen die Kontrolle über Sauberkeit und Ordnung in den Zimmern.

## *Der Mix macht es aus*

Die Bewohnerinnen des Hauses stammen aus ganz verschiedenen Kulturen. So kommen beispielsweise ein Student aus Mexiko und eine Studentin aus Japan. Probleme untereinander gebe es kaum, erzählt Suzanne Müller. Bei der Auswahl der Studenten schaue sie darauf, dass diese unterschiedliche Ausbildungen machen. So wohnen hier etwa Studierende der Hochschulen Luzern, der Pädagogischen Hochschule und der Universität. Lehrlinge und Mittelschüler werden nur in Ausnahmefällen aufgenommen, der Altersunterschied zu den Studenten sei zu gross.

Jeder Neuankömmling erhält in der gemeinsamen Küche ein Schränkchen mit seinem eige-

nen Geschirr, auf welchem Suzanne Müller mit Porzellanfarbe die Zimmernummer aufgeschrieben und eingebrannt hat. Dadurch sieht man sofort, wer sein Geschirr nicht abgewaschen hat. Die Studierenden kochen selbst. In der Küche sind sie für den Abwasch und die Ordnung verantwortlich, das Personal übernimmt aber die gründliche Reinigung. Im Kühlschrank und im Tiefkühlraum steht allen Bewohnerinnen je ein Fach zur Verfügung.

## *Inspirierende Umgebung*

Vor dem Haus liegt ein herrlich romantischer Garten mit einer wunderbaren Aussicht. Mit viel Liebe und Fachwissen pflegt Suzanne Müller diese Idylle. So gedeihen hier viele Küchenkräuter, von denen auch die jungen Köche profitieren können. Aber auch Schmetterlinge, Bienen und Vögel sollen in diesem Garten etwas finden. Deshalb lässt Suzanne Müller in einem Teil des Gartens eine Vielzahl von Wildblumen wachsen. Die jungen Leute sitzen im Sommer gerne in dieser entspannenden Umgebung, um ihre Arbeiten zu schreiben und zu lernen. Und der Blick zur Rigi, zum Pilatus oder über das Seebecken hilft gewiss manchen, die Pflichten des Studiums leichter zu bewältigen.

*Ursuele Riechsteiner*

Detaillist mit  
**MIGROS**  
Produkten



**Fischverkauf**

ab Wagen von der Forellenzucht König  
Jeden Dienstag von 15.15-16.15 Uhr

**Bio Fleischwaren**

vom Ueli Hof  
und neu auch auf Bestellung  
nach Ihren individuellen Wünschen

Herzlichen Dank, dass Sie unseren  
Quartierladen berücksichtigen.

**Familie Stadelmann und Personal**

**Migros Detaillist**

Mettenwylstrasse 16, 6006 Luzern  
Tel 041 429 30 40, Fax 041 429 30 41  
mp.wesemlin@migros-luzern.ch

communicate  
motivate  
surprise  
we inspire

gekodesign  
jacqueline moser | 041 422 0103 | www.gekodesign.ch

Einheimischer Fluss.  
Wasserkraft von ewl schont die Umwelt.

ewl energie wasser luzern  
Industriestrasse 6, 6002 Luzern  
Telefon 0800 395 395, Telefax 041 369 42 06  
info@ewl-luzern.ch, www.ewl-luzern.ch

**Alois Herzog AG**  
Sanitär, Spenglerei  
Reparatur-Service

Tribtschenstrasse 72  
6005 Luzern  
Tel. 041 368 98 98  
Fax 041 368 98 99

FELDENKRAIS® im Wesemlin

**BEWEGTES  
ENTSPANNEN  
ENTSPANNTES  
BEWEGEN**

FELDENKRAIS® Gruppenunterricht  
Di 17.30 – 18.30 / 18.45 – 19.45  
Do 16.00 – 17.00

**Gratis Frühlings - Schnupperkurse  
jederzeit möglich**

Rosmarie Hausherr  
freut sich auf Ihre Anfrage  
041 241 02 10 • www.feldenkraishaus.ch

Kleider machen Leute, MODE macht schick!

schneidert nach Ihren Ideen und Wünschen  
in edelsten Stoffen

**Näh- und Schneiderkurse**  
für AnfängerInnen und Fortgeschrittene  
in Kleingruppen, 12 Lektionen à 3 Std.  
Kursbeginn jeweils August und Januar

**Couture-Atelier**  
Esther Ziltener Damenscheiderin FA  
Kapuzinerweg 31 6006 Luzern  
Tel 041 420 27 10 ziltmo@bluewin.ch

Wey Beck  
habermacher

Der beliebte Quartierbeck steht seit Ende  
letztes Jahr unter einer neuen Leitung:  
Familie Habermacher mit Bäckerei in  
Ebikon, kümmert sich nun um das Her-  
stellen der zahlreichen Brotsorten.  
«Wir möchten die bekannten Produkte  
wie Parabrot und Vollmondbrot weiter-  
führen und mit unserem Sortiment aus  
Ebikon ergänzen. So gibt es neu im An-  
gebot feine Patisserie. Schauen Sie doch  
mal vorbei und geniessen Sie unsere  
Spezialangebote!»

**April**  
Ein Stück Creméschnitte SFr. 2.00

**Mai**  
Ein Erdbeertörtli SFr. 2.00

**Juni**  
Kaffee & Kuchen SFr. 5.50  
1 Kaffee und  
1 Patisserie nach Wahl

Für Fragen oder Reservierungen erreichen  
Sie uns unter Tel. 041 410 42 92.

Wey Beck  
Stadthofstrasse 13  
6006 Luzern

**BALLET-STUDIO-WESEMLIN**  
Irene Aschwanden  
Wesemlinstrasse 38, 6006 Luzern  
Telefon 041 / 420 16 70

**BALLET für KINDER  
und ERWACHSENE**  
Gymnastik für Damen

**juste**  
LA BOUTIQUE

Hirschmattstrasse 1  
6003 Luzern  
041 210 11 92  
www.prontex.ch

Öffnungszeiten:  
Montag 13.30 - 18.30 Uhr  
Dienstag-Freitag 09.30 - 12.30 Uhr  
13.30 - 18.30 Uhr  
Samstag 09.30 - 16.00 Uhr

**Quartier-Zmorge**  
**7. Juni 2009**  
ab 9.00  
auf dem Klosterplatz  
bei schlechtem  
Wetter im Träff

## Generalversammlung des Quartiervereins Wesemlin-Dreilinden



Regina Steiner

Es wurde einige Male gelacht und Unterhaltung gab es auch. Aber nicht nur. Präsident Peter Schumacher griff zu ernsten Tönen. Er mahnte, die Wohnqualität im Quartier zu erhalten und verlangte von der Stadt Massnahmen zur Verkehrsberuhigung und -sicherung. Er leitete dann, gemeinsam mit Dani Schwery, über zu wehmütigen Tönen, um die beiden langjährigen Vorstandsmitglieder Peter Häfliger und Marietta Illi zu verabschieden. Neu in den Vorstand gewählt wurden Gurli Suter und Pedro Vescoli. Für volle und wohlklingende Töne sorgte Regina Steiner, die mit ihrem Alphorn das Publikum begeisterte.

Kurt Bieder, Luzerner Stadtrat und Baudirektor, war überrascht. Nicht, weil die Technik nicht bereit war für seine Power Point Präsentation zur Stadtentwicklung und er statt auf Folien, auf sein eigenes Wort vertrauen musste. Nein, Stadtrat Bieder hat sich amüsiert. „Ich wusste nicht, dass Generalversammlungen so viel Unterhaltungswert haben“.

### Gurli Suter

ist im Wesemlin stark verankert: Kochen am Quartiernacht und Bareinsatz an der Wesemlinfasnacht gehören bereits zum Jahresprogramm. Die engagierte Luzernerin wirkt gern aktiv in ihrer Umgebung mit. Eine Tätigkeit im Vorstand des Quartiervereins bietet ich daher bestens an.

Gurli Suter wurde 1980 in Luzern geboren. Als 10-jährige zog sie mit der Familie von Zürich ins Wesemlinquartier, wo sie die Primarschule im Felsberg-Schulhaus besuchte. Im Jahr 2000 schloss sie die Matura an der Kantonsschule Alpenquai ab. Im Quartier war sie während ihrer Schulzeit besonders bei der Pfadi Dreilinden engagiert. Nach abgeschlossenem Jura-Studium in Zürich kam sie vor zwei Jahren mit ihrem Partner wieder zurück nach Luzern. Sie erwarb im Herbst 2008 das Luzerner Anwaltspatent und arbeitet seither im Rechtsdienst des Baudepartements des Kantons Schwyz. Die Freizeit verbringt sie am liebsten draussen mit ihrem Hund Sushi, mit Yoga, Kochen und Lesen.

### Pedro Vescoli

stammt aus dem Toggenburg, lebt seit 25 Jahren in Luzern und seit 10 Jahren mit seiner Familie im Wesemlin.



Gurli Suter und Pedro Vescoli

Pedro Vescoli ist 1960 geboren. Nach dem Bauingenieurstudium in Rapperswil mit Schwerpunkt Wasserbau folgten mehrere Anstellungen, wo er sich mit Fragen der Verkehrsplanung beschäftigte. Mit 34 Jahren absolvierte er das Nachdiplomstudium zum Umweltingenieur mit Vertiefung im Bereich Lärmtechnik. Heute ist er Miteigentümer des Planungs- und Ingenieurbüros Geozug Ingenieure in Baar im Kanton Zug. Er bearbeitet u.a. Projekte der Verkehrsinfrastruktur und Verkehrsplanungen. Im Bundesprogramm Energie Schweiz wirkt er seit 1998 als Mobilitätsberater mit. Seit 2008 ist er Mitglied der Verkehrskommission des Wesemlin-Quartiers. In seiner Freizeit beschäftigt er sich mit Lesen und Literatur und ist leidenschaftlicher Bergsteiger.

## Verdienstvollste WesemlianerIn(nen) 2009

Vorstandsmitglied Hanspeter Walker machte es spannend. Er holte weit aus, bis er endlich das Geheimnis lüftete und die verdienstvollsten Wesemlianer bekannt gab: Es ist das Kochteam. Zwölf Frauen und Männer sorgen dafür, dass es uns kulinarisch am Quartiernacht an nichts fehlt. Es sind vorwiegend Ex-Pfader, die sich ins Zeug legen und mit Töpfen, Kellen und Grill hantieren. Sie sind es, die schon lange vor dem Quartiernacht mit Planen beginnen. Sie organisieren die Infrastruktur die es braucht, um innerhalb kurzer Zeit bis gegen 500 Portionen Essen zu kochen und zu verteilen. Das Küchenmaterial wird besorgt, Geräte und Esswaren bestellt, Materialtransporte müssen organisiert, einzelnen Speisen im Restaurant Smash bei Toni Häfliger vorgekocht werden, denn am Quartiernachtabend muss es sehr zackig gehen. Wer wartet schon gerne auf das fantastische Essen. Gegen 300 Portionen Paella werden an einem Abend angerichtet und natürlich auch verschlungen. Ausserhalb von Spanien ist dies sicher die beste Paella, die man in Europa bekommen kann und erst noch zu einem sehr familienfreundlichen Preis.

Kochen macht Spass, aber aufräumen gehört auch dazu. Aber auch da ist die Kochcrew bestens organisiert und jede und jeder weiss, was es zu tun gibt.

Nachdem die Arbeit gemacht ist, darf der Spass nicht fehlen. So wird nach dem „Chrampf“ zuerst der Durst gelöscht und danach fröhlich mitgefeiert. Insider wollen wissen, dass die Kochmannschaft vielfach erst kurz vor dem Morgengrauen sich zum wohlverdienten Schlaf heimwärts begibt. Herzliche Gratulation!

Peter Stadelmann



Der geehrten Kochcrew des Quartiernachts gehören an  
Andy Moser, Walti Mahler, Matthias Schürmann, Jacqueline Moser  
Marcel Korner, Michi Lischer, Gurli Suter, Jolanda Wicki, Claudia Häfliger  
Toni Häfliger  
Corinne und Patrick Bühlmann



## Die Wäsmelifasnacht ist vorbei und wir blicken begeistert darauf zurück

Es war ein toller Abend mit vielen alten und neuen Gesichtern. Das Knäckiboy Septett & las Bonitas sorgten bis in die frühen Morgenstunden für Stimmung. Mit den Rattenschwänz und der Fritschimusig waren zudem zwei Guggenmusigen für die kakaphonischen Klänge zuständig. Viele bunte, kreative Gestalten haben die Wäsmelifasnacht besucht und dazu beigetragen, dass dieser Anlass zu einem riesigen Erfolg wurde.

Wir bedanken uns bei all den edlen Spendern, die uns finanziell unterstützt haben, bei den vielen Helfern/innen die uns beim Basteln und

Dekorieren geholfen haben oder am Abend hinter der Bar im Einsatz standen. Ebenfalls danken wir den Anwohnern, die sich teilweise selbst unter die Feiernden gemischt oder den erhöhten Lautstärkepegel im Quartier geduldet haben.

Wir freuen uns schon jetzt auf die Wäsmelifasnacht 2010 die dann unter dem Motto „im alten Rom“ stattfinden wird.

*OK Wäsmeli-Fasnacht: Sandra Bühlmann, Marianne Schürmann und Etienne Schlumpf*

### Gesucht Mitglieder OK Wäsmeli Fasnacht

Liebe Wäsmelianer/innen, damit die Weiterführung der Wäsmelifasnacht gewährleistet ist, suchen wir nach wie vor zwei bis drei Personen, die dem Organisationskomitee beitreten würden und uns bei der Organisation helfen. Bei Interesse melden Sie/melde dich bitte bei [sandra@the-buehlmanns.ch](mailto:sandra@the-buehlmanns.ch).

## Fritschivater und Weyzunftmeister aus dem Quartier



*Thomy Schärli und Franz Heini*

Mit Thomy Schärli als Fritschivater und Franz Heini als Wey-Zunftmeister regierten zwei Quartierbewohner die Luzerner Fasnacht. Sie blicken auf ereignisreiche Tage zurück.

Der Beginn der Luzerner Fasnacht mit dem Urknall, Fritschifamilie und Orangengewitter auf dem Kapellplatz war für mich ein grossartiges Erlebnis. Die Nacht war klar und kalt. Luzern bebte förmlich. Alle Guggenmusigen waren unterwegs und man konnte viele originelle Kostüme und Masken sehen. Ich liebe an der Luzerner Fasnacht die Kombination von Traditionen und immer wieder Neuem, Kreativem. Diese Fasnacht war für mich als Fritschivater einmal ganz anders. Das Erlebnis war sehr intensiv und rüdig schön.

*Mit frohem Fritschigruss  
Thomy Schärli, Fritschivater*

Am meisten beeindruckt haben mich die Bescherungsfahrten (Unterlöchli, BZ Wesemlin, Kinderheim Wesemlin, Blindenheim Horw), die Tagwache und der Umzug. Am Umzug haben mir neben den wilden Gruppen das spätere Siegersujet (Gallier, Asterix, Obelix, Römer usw.) der Chottlebotzer am besten gefallen. Das Highlight innerhalb der Wey-Zunft war für mich die Inthronisierungsfeier im Casino und dort meine erste Amtshandlung - die Vereidigung der Jungzünftler. Die Strassenfasnacht konnte ich dieses Jahr aus Termingründen nicht wie gewohnt geniessen. Aber dafür war ich, zusammen mit allen Fasnachtsgewaltigen des LFK, an der Altersfasnacht eingeladen – ein unvergessliches Erlebnis!

*Gruss  
Franz Heini, Weyzunftmeister*

## Klimatipp des Umweltschutzes der Stadt Luzern

### Abfall steckt voller Energie

Der Abfallsack, den Sie vielleicht gerade heute Morgen auf die Strasse gestellt haben, ist bis oben hin mit Energie gefüllt. Bei der Verbrennung des Abfalls wird diese Energie als Wärme freigesetzt. Das wissen auch die Betreiber der Kehrriechverbrennungsanlage (KVA) Luzern. Sie sammeln die bei der Verbrennung entstehende Wärme und leiten sie zum Kantonsspital und dem Emmen-Center und weiteren Wärmebezügern. Dort wird diese Fernwärme zur Beheizung und Kühlung der Gebäude benutzt. Durch die Fernwärme der KVA Luzern ist es möglich, jährlich 4 Millionen Liter Heizöl einzusparen. Zusätzlich wird in der KVA aus der gewonnenen Wärme Strom produziert. Mit diesem Strom können zusätzlich ungefähr 10'000 Haushalte versorgt werden. Der Abfallsack kehrt so in Form von Wärme und Strom wieder in die Haushalte zurück.

### Autofahren mit Kompost und Gülle

Falsche Kompostierung kann unangenehm und stark riechen. Schuld daran sind Gase, die durch Gärung im Kompost freigesetzt werden. Diese Gase riechen aber nicht nur stark, sondern enthalten auch sehr viel Energie. Deshalb hat Energie Wasser Luzern (ewl) kürzlich mit verschiedenen Partnern eine Biogasanlage in Inwil eröffnet, in der solche Gase



produziert werden. Durch Vergärung von Kompost und Gülle werden die Gase, und somit die darin enthaltene Energie, freigesetzt. Das Endprodukt ist Biogas. Aufbereitet in Erdgasqualität wird dieses dann als Treibstoff für Erdgasfahrzeuge genutzt.

### Abfall ist wertvoll!

Abfall ist nicht gleich Abfall. Es gibt den Abfall, den wir mit dem Kehrriech entsorgen und es gibt Abfall wie Papier, Karton, Glas, Elektrogeräte, den wir recyceln und so dazu beitragen, dass Energie für eine Neuproduktion eingespart werden kann. Die verschiedenen Abfallentsorgungs- und Recyclingprozesse funktionieren aber nur dann,

wenn wir unsere Abfälle richtig trennen. Mehr zum Thema Abfall und Energie aus Abfall erfährt man an der LUGA vom 24. April bis zum 3. Mai 2009 auf der Luzerner Allmend beim Stand des UWS, Umweltschutz der Stadt Luzern.

#### Informationen zum Thema Energie aus Abfall:

[www.kva-luzern.ch](http://www.kva-luzern.ch)

Webseite der Kehrriechverbrennungsanlage Luzern

[www.ewl-luzern.ch](http://www.ewl-luzern.ch)

Webseite von Energie Wasser Luzern

[www.luga.ch](http://www.luga.ch)

Webseite der Zentralschweizer Erlebnismesse

Gartenareal Landschau-Terrasse

## Astrologischer Frühlingsanfang – 21. März 2009

Auch ohne Kalender spüren die Menschen, dass der Frühling kommt. Indikatoren sind kürzere Nächte, die Intensität der Sonnenstrahlen, das frühmorgendliche Zwitschern der Amsel, Frühlingsmüdigkeit. Der Frühling steht für einen Neubeginn in der Natur wie auch bei den Menschen. Für die Gärtner und Gärtnerinnen steht das Erwachen des Bodens im Vordergrund. Dabei erinnere ich mich an die Aussage meines Bodenkunde-Lehrers: „Bode,

was seisch du üs“? Es geht darum zu hören, was die Bodenlebewesen brauchen, damit sie ihre Aufgabe des Umbaus von abgestorbenem Material wie Blätter, Stängel, Wurzeln hin zu lebensnotwendigen Nährstoffen für die neuen Pflanzen bewerkstelligen können. An dem Umbau sind eine Vielzahl von Lebewesen beteiligt: unter anderem Bakterien, Pilze, Algen, Weichtiere und Würmer. In einer Handvoll Erde gibt es mehr Lebewesen als

Menschen auf der Erde (2008: 6.7 Milliarden). So fixieren zum Beispiel die Knöllchenbakterien an den Wurzeln der Leguminosen wie Bohnen, Klee den Stickstoff (N) aus der Luft und stellen diesen den Pflanzen gratis zur Verfügung.

Die Bedeutung der Erhaltung des Bodens, der Bodenfruchtbarkeit stellt eine der grössten aktuellen Herausforderungen dar. Denn

der Boden ist die wichtigste Grundlage für die Produktion von Nahrungsmitteln. Eine nachhaltige Nutzung des Bodens setzt eine enge Beziehung zum Boden voraus. Auf die Gärtner und Gärtnerinnen des Landschau Areals kommt eine höchst interessante und anspruchsvolle Aufgabe zu. Was den Schweizerbauern der Miststock, sollte für die Gärtner und die Gärtnerinnen der eigene Kompost sein. Die Produktion von Kompost ist mit Aufwand verbunden und steht in Konkurrenz zu einem riesigen Handelsangebot. Hier besteht kein Unterschied zum industriellen Landwirtschaftsbetrieb, indem die Nährstoffzufuhr ausschliesslich aus Handelsdünger besteht. Wie würde wohl die Antwort des Bodens lauten: „Der Bedarf der Pflanzen sollte soweit als immer möglich aus selbstproduziertem Dünger gedeckt werden!“

Die Zugabe von spezifischen, fehlenden Nährstoffen wie Bohr, Mangan ist natürlich sinnvoll.

Leo Bieri

*Der Mist des Bauern List!  
Der Kompost des Gärtners Stolz!*



## Projektwettbewerb BZ Dreilinden ist entschieden

„Agnes“ heisst das Siegerprojekt der Gret Loewensberg Architekten GmbH aus Zürich. Die Aufgliederung des Gebäudevolumens, welche eine gute Eingliederung in das Quartier erzielt und eine optimale Orientierung der Räume ermöglicht, überzeugte die Jury. Für die Bewohnenden entstehen überschaubare Bezüge vom Innen- und Aussenraum.

Der Aussenraum gliedert sich in einen kleineren strassenseitigen und in einen gartenseitigen Hof, in den sich der gewachsene Garten hineinzieht. Als Verbindung zwischen Innen- und Aussenraum ist eine allgemein zugängliche Veranda mit phantastischem Ausblick auf den See vorgesehen. Das Herzstück des Gebäudes bilden die Aufenthaltsräume mit Veranda sowie die zentral organisierten Versorgungsräume. An diesen Gebäudewerken binden flügelartig die Bewohnerzimmer mit den jeweiligen Balkonzonen an.

Im Betagtenzentrum Dreilinden hatte die Stadt Luzern einen offenen Wettbewerb für den Ersatz der beiden Häuser Rigi ausgeschrieben. 50 Architekturbüros haben die Unterlagen verlangt. Insgesamt 34 Projekte mit Modellen sind termingerecht eingereicht worden. Diese wurden vom Preisgericht abschliessend am 5. März 2009 unter dem Vorsitz von Sozialdirektor Ruedi Meier beurteilt. Nebst der wichtigen städtebaulichen Eingliederung ins Quartier wurden die Projekte auch auf Wirtschaftlichkeit bezüglich Investition, Energie, Unterhalt und Betrieb überprüft.

Die Ausstellung aller eingereichten Projekte ist im Haus Pilatus, Schweizerhausstrasse 10 vom 30. März bis 12. April 2009 öffentlich zugänglich.

Gilbert Stadelmann, Projektleiter



Grundriss 1. OG des Siegerprojektes Agnes

## Klein und fein – Der Luzerner Verlag Pro Libro

2006 gegründet, steht der Verlag Pro Libro seit Januar auf eigenen Beinen. Ein mutiger Schritt für einen Kleinverlag mit Sitz an der Adligenswilerstrasse, der sich auf Sachbücher und Literatur aus der Zentralschweiz spezialisiert.



Die Region Zentralschweiz mit ihren 750 000 Einwohnern verfügt über eine einzigartige Landschaft, eine aussergewöhnliche Geschichte, eine reiche Kultur und eine wirtschaftliche Innovationskraft. Dies gilt es zu dokumentieren und zu illustrieren. Unter dem Titel „Kultur in der Zentralschweiz“ sind bisher 18 Sachbücher erschienen – so über Jazz in Willisau, das Stahlunternehmen von Moos oder den Glaskünstler Roberto Niederer sowie neun literarische Werke. Initiant und treibende Kraft hinter dem Verlag ist Peter Schulz, Theologe und Gründer der Journalistenschule MAZ. Er und ein Team von motivierten Mitstreitern wollen die Geschichte und Kultur unserer Region erhalten und wichtige Werke des 20. Jahrhunderts neu zugänglich machen. Mehr [www.prolibro.ch](http://www.prolibro.ch)

stö

### Impressum

|                       |  |
|-----------------------|--|
| Herausgeber           | Quartierverein Wesemlin   Dreilinden   |
| Auflage               | 2300 Exemplare   |
| Erscheint             | 3 mal jährlich   |
| Redaktionsmitarbeiter | Barbara Stöckli   Peter Stadelmann   Ursuele Riechsteiner   Peter Schumacher   Jacqueline Moser   gekodesign.ch   Luzern |
| Gestaltung            | Druckerei Ebikon AG   Ebikon   |
| Druck                 | Ursuele Riechsteiner   Wesemlinzeitung Dreilindenstrasse 26   6006 Luzern  |
| Redaktionsadresse     | Peter Stadelmann   |
| Inserate              | Mettenwylstr. 16, Tel. 041 429 30 40   |
| Redaktionsschluss     | Redaktionsschluss für Ausgabe 2109 ist der 29. Mai 2009  |
| Leserbriefe           | an die Redaktion   <a href="http://www.wesemlin.ch">www.wesemlin.ch</a>  |

## Agenda

### März

- 27. Märchnachmittag mit Jolanda Steiner 14.15 und 15.30 in der Spielgruppe Purzelbaum Fr. 5.- pro Person, ab 3 Jahren
- 28. Gross & Chli/ ELKI 18.00 im Wäsmeli-Träff
- 29. Ländlerbeiz 14.00 im Café Lindentreff
- 31. Offenes Singen 20.00 im Wäsmeli-Träff

### April

- 3. Informationsveranstaltung Projektwettbewerb Neubau Rigi 19.30 Betagtenzentrum Dreilinden
- 3. Wäsmeli-Höck ab 20.00 im Wäsmeli-Träff
- 8. Hasenparcours 14.30-16.30 Schulhaus Unterlöchli
- 12. Ostern (Auferstehungsfeier) 5.30 in der Klosterkirche
- 24. Abendvorstellung Zirkus Caramelli mit anschliessendem Apéro 18.30 in der Turnhalle Felsberg
- 28. Offenes Singen 20.00 im Wäsmeli-Träff
- 30. Vernissage der Ausstellung „Plastische Kunst“ von Reto Odermatt 18.30 Betagtenzentrum Dreilinden

### Mai

- 1. Wäsmeli-Höck ab 20.00 im Wäsmeli-Träff
- 2. Gross & Chli/ ELKI 18.00 im Wäsmeli-Träff
- 3. Seniorenausflug Treffpunkt 13.00 vor dem Kloster (Anmeldung bis 27. April an Br. Gebhard Kurmann Tel. 041 429 67 47)
- 6. Ateliernachmittag für Kinder 14.30-17.30 Uhr Spielgruppe Purzelbaum
- 9. Pfarreizmorge „Teilete“ 09.00-12.00 Uhr Vorplatz Hofkirche (bei schlechtem Wetter im Pfarreisaal) mit Wettbewerb und Kinderatelier
- 12. Mai-Andacht 19.30 in der Wäsmeli-Waldkapelle
- 14. Mai - Andacht /Frauengemeinschaft 19.30 in Hildisrieden
- 16. Familien-Brätelmittag 12.00 bei der Feuerstelle im Konsi
- 26. Mai-Andacht 19.30 Wäsmeli-Waldkapelle
- 26. Offenes Singen 20.00 im Wäsmeli-Träff
- 29. Klassisches Abendkonzert 18.30 Betagtenzentrum Dreilinden

### Juni

- 5. Treffen mit der Nachbarschaft 18.30 Betagtenzentrum Dreilinden
- 5. Wäsmeli-Höck ab 20.00 im Wäsmeli-Träff
- 6. Stadtrundgang/Frauengemeinschaft 14.30 mit Pfeffer und Pfiff
- 7. Quartier-Zmorge ab 9.00 auf dem Klosterplatz bei schlechtem Wetter im Träff
- 8. Chorkonzert 18.00 Betagtenzentrum Dreilinden
- 9. GV Kinderheim Titlisblick 18.30 im Kinderheim Titlisblick
- 14. Ländlerbeiz 14.00 im Café Lindentreff
- 18. Salze, Vortrag mit der Ernährungsberaterin Sara Brunati 19.30 in der Hofschule
- 24. Kinderflohmarkt 14.30-16.30 Schulhaus Felsberg
- 27. Gross & Chli/ ELKI 18.00 im Wäsmeli-Träff
- 27. Jubiläumsgottesdienst 17.15 in der Hofkirche
- 27. Sommerfest 11.00 Betagtenzentrum Dreilinden
- 28. Jubiläumsgottesdienst 11.00 in der Hofkirche mit anschliessendem Apéro

### Juli

- 3. Wäsmeli-Höck ab 20.00 im Wäsmeli-Träff

### Regelmässige Veranstaltungen

Jeden Mittwoch Chorprobe „Wesemlin Chor“ 16 - 17 Uhr BZ Wesemlin singfreudige Senioren sind herzlich eingeladen. Auskunft Tel. 041 429 29 29